

Bleed Through Illegible

gewählt; dieselben sind a. H.: Vorsitzender F. W. C. Meyer, und Directoren G. Hornberg und F. Damm. Der Anciennität nach scheidet jedesmal im Februar der vierte Theil der Verwaltung aus. Die Gesellschaft besitzt ihr eigenes Grundstück, Ecke der kleinen Johannis- und Schauenburgerstraße. Die Bank besorgt außer Umwechslungen, den An- und Verkauf von Werthpapieren, Einlösung von Coupons u. und eröffnet auch Nicht-Mitgliedern Giro-Conten (Gelder zur täglichen Verfügung) und verzinst diese Gelder mit 3 % pro Jahr. In dem seit einigen Jahren erbauten feuerfesten Gewölbe der Bank können auch Nicht-mitglieder Werthpapiere, Pretiosen, Gold- und Silberfachen in Aufbewahrung geben. Statuten und Geschäfts-Regulative sind unentgeltlich im Bureau der Bank in Empfang zu nehmen.

Wechslerbank in Hamburg. Actien-Gesellschaft, gegründet am 9. Januar 1872 Voll gezahltes Actien-Capital M. 3,750,000. Die Bank betreibt Fonds-, Commission-, Wechsel- und ContoCorrent- und Depositen-Geschäfte, ist auch Inhaberin des Effecten-Liquidations-Bureau. Den Aufsichtsrath bilden die Herren J. Frensdorff, 1. Vorsitzender, Leopold Jacobi, 2. Vorsitzender, Emanuel Rosenbächer, Dr. jur. Martin Söhle und Consul C. E. Frege. Die Direction bilden die Herren Julius J. Sedels, Director, Martin R. Heimann und Julius Lewandowsky, stellvertretende Directoren. Das Bureau gr. Bleichen 16 ist an allen Wochentagen von 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends geöffnet.

Bibliotheken.

Oeffentliche u. Corporations-Bibliotheken: 1) Die Stadtbibliothek, im Gymnasial-Gebäude auf dem ehemaligen Domsplatz, umfaßt jetzt gegen 300,000 Bände gedruckter Bücher, eine sehr bedeutende Anzahl von Dissertationen und 5000 Handchriften. Director ist Herr Professor Dr. Eysenhardt, Registrator Herr Dr. F. Epiger, Secretaire die Herren A. von Dommer und Dr. C. Walthers. Zur Benutzung der Bibliothek ist das Lesezimmer täglich von 1—4 Uhr, in den drei Wintermonaten vom 15. November bis 15. Februar von 12—3 Uhr geöffnet. Die Stunden von 2—3 Uhr sind zum Ausleihen und Wiederabgeben von Büchern bestimmt. 2) Die Bibliothek des Johanneums, Domstr. 11, gegründet 1865 durch die Zuwendung der Bibliotheken der verstorbenen Professoren Ulrich, Wagner und Fischer, ist bereits circa auf 20,000 Bände angewachsen und umfaßt vorzugsweise althilologische Werke. Besonders reich ist sie außerdem an Werken der englischen und neugriechischen Literatur. Bibliotheksverwalter ist Herr Dr. Karl, Schulstr. 11. Ausleihstunden: Dienstags und Freitags von 2—3 Uhr; während der Ferien ist die Bibliothek geschlossen. 3) Die Commerz-Bibliothek, gegründet 1735, enthält ca. 50,000 Bände und befindet sich in den „Vorjen-Arkaden“, Aufgang der Bank gegenüber. An hiesige Bürger werden Bücher gegen Empfangschein täglich von 12 bis 3 Uhr ausgeliehen. Bibliothekar: Herr Dr. O. Matjen, Secretair der Handelskammer. 4) Die Bibliothek der Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe, gestiftet 1765, ist ein Opfer des Brandes von 1842 geworden. Eine seitdem angelegte Sammlung im Gebäude der Gesellschaft umfaßt jetzt außer 4—5000 Bänden Hamburgischen ca. 15,000 Bände aus fast allen Fächern der Wissenschaft, namentlich Naturkunde, Technik und Kunst, aber auch nicht minder, seit dem Beitritt der Architektonischen Gesellschaft und des Athenäums zu der patr. Gesellschaft, Geographie und Reisen, Geschichte und Politit, Biographie, Staats- und Volkswirtschaft, Handelswissenschaft und schöne Literatur, sowie kostbare Werke über Architectur und Ingenieurwesen. Die Bibliothek steht täglich von 1—3 Uhr zur Benutzung offen; Vorleser derselben sind die Herren Dr. L. V. Wimmel und A. Oberdorfer. 5) Die Bibliothek der St. Catharinenkirche, gegründet 1477, zählt über 2000 Bände (meist theolog. Werke). Wer Bücher zu benutzen wünscht, hat sich an Herrn Jänich, Küster der Kirche, zu wenden. 6) Die Bibliothek des Medicinal-Collegiums, 1822 gestiftet, ca. 3000 Bücher zählend, befindet sich im Stadthaus. 7) Die Bibliothek des ärztlichen Vereins umfaßt ca 12,000 Bände. Bibliothekar ist Herr Dr. Amfand. 8) Die Bibliothek des Stadtarchivs enthält ungefähr 2500 Bände, hauptsächlich Hamburgischen. 9) Die Militär-Bibliothek der ehemal. Hamburg-Sarsenischen Officiere ist den Officieren des zweiten Hanseatischen Infanterie-Regiments Nr. 76 zur Benutzung, unter Vorbehalt des Eigentumsrechtes des hamburgischen Staates und des Rechtes der Mitbenutzung Seitens der früheren Theilnehmer der Bibliothek überlassen worden. Sie befindet sich in der Caserne (Bundesstr.), im Dilliers-Casino. 10) Die Bibliothek des juristischen Lesevereins. (S. diesen Artikel.) 11) Die Bibliothek des Vereins für Hamburgische Geschichte. (S. dies. Artikel.) 12) Volksbibliothek des Schillervereins. (S. diesen Artikel.) 13) Volksbibliothek des Vereins für innere Mission. (S. diesen Artikel.) Andere Corporations-Bibliotheken s. unter den betreffenden Artikeln. Die Kataloge von 2, 3, 5, 8, 9 und 11 sind gedruckt. Außerdem besitzen die Gelehrten-Schule und das Realgymnasium des Johanneums, die Höhere Bürgerschule und das Lehrer-Seminar Lehrer- und Schüler-Bibliotheken.

Privat-Bibliotheken, vorzüglich solche, die sich durch Reichthum in einem speciellen Fache auszeichnen, besitzen: 1) Herr Dr. F. A. Erpp: Hamburgischen. 2) Herr Johs. Ph. Frisch: Hamburgischen, bel. Bilder-Sammlung. 3) Herr C. F. Guedens, die von dem verst. Herrn D. C. Guedens gesammelte Hamburgischen.

Volks-Bibliothek. Die 1862 von Schiller-Verein gegründete Volks-Bibliothek ist seit Anfang 1877 mit dem Hamburgischen Zweig-Verein der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung vereinigt. Ihr Zweck ist, den weniger bemittelten und namentlich den arbeitenden Kreisen unserer Mitbürger für ein geringes Besoldung gute, unterhaltende sowohl als lehrende Lectüre zugänglich zu machen. Die Bibliothek, aus Geschenken von Freunden des Unternehmens, Ankäufen und der

ihre zu unentgeltlicher Benutzung überwiesenen Sammlung des Leservereins von 1847 bestehend, enthält gegenwärtig schon mehr als 7000 Bände und wird stets nach Maßgabe der vorhandenen Mittel vermehrt.

Volksbibliotheken des Vereins für innere Mission. Der Verein für innere Mission (vgl. diesen Artikel) hat bei einem jeden seiner Stadtmissionare eine Bibliothek von guten Volks- und Jugendschriften angelegt, deren Benutzung mit wenigen Ausnahmen eine unentgeltliche ist. Der Zweck ist dabei: auch durch Darreichung guter Lectüre die ärmeren Volksschichten zu heben. Diese Bibliotheken sind bis auf diejenige des St. Jacobi-Districtes nicht sehr umfangreich; sie mögen jetzt etwa zusammen 6000 Bände umfassen. Ihre Benutzung ist aber eine größtentheils sehr starke, und der Verein ist deshalb darauf bedacht, sie nach Kräften zu vermehren. Da diese Bücher bei harter Benutzung begrifflicher Weise sehr abgenutzt werden, so sind auch jährlich unbrauchbar gewordene durch neue zu ersetzen. Für jede Hälfte zur Erhaltung und Vermehrung dieser Bibliotheken ist der Verein um so dankbarer, als er gerade auch dadurch in vielen Familien segensreich wirkt. Geschenke an Geld oder geeigneten Büchern (guten Volkschriften, die in deutschem und evangelischem Sinne populär geschrieben sind) nehmen sämmtliche Aengestellte des Vereins, sowie die Mitglieder des Verwaltungs-Ausschusses entgegen. Weitere Auskunft über diese Bibliotheken erteilt bereitwillig Herr Pastor Bantz, Pastorenstr. 12.

Bildungsanstalten, Schulen, Kindergärten.

Bürgerschule, Höhere, i. Höhere Bürgerschule.

Chemisches Staats-Laboratorium zu Hamburg, gemäß dem Besetze vom 6. Mai 1878 durch Reorganisation des zum Akademischen und Real-Gymnasium gehörigen Laboratoriums als selbständiges Institut errichtet, gehört zu den der Ersten Section der Ober-Schulbehörde unterstellten wissenschaftlichen Anstalten. Dasselbe hat zunächst alle gerichtlichen (forensischen) und hygienisch-chemischen Untersuchungen und Arbeiten auszuführen, sowie anderen hiesigen Gerichten, Behörden und Verwaltungen Gutachten über chemisch-technische Fragen zu erteilen. Sodann hat die Anstalt die Aufgabe, durch Vorträge und praktische Lehrgänge angehende Chemiker resp. solche junge Männer, welche die Chemie als Hilfsfach studiren wollen, systematisch zu unterrichten, sowie ausgebildeten Chemikern oder Ärzten, Technicern, Pharmacuten, Kaufleuten u. s. w. Gelegenheit zur Ausführung chemischer Untersuchungen zu bieten. Außerdem sollen von Seiten der Anstalt wissenschaftliche Arbeiten unternommen und durch öffentliche Vorträge chemische Kenntnisse in weiteren Kreisen verbreitet werden. Das im Anfang 1880 renovirte und enthält im Keller die nöthigen Aufbewahrungsräume für Chemikalien und gerichtliche Proben, für Schmelz- und Destillations-Arbeiten, Schwefelwasserstoff-Raum u. s. w., im ersten Stock (Erdgeschoss) die eigentlichen Arbeitszimmer, ein Zimmer für die feinsten Waagen, Bibliothek, Archiv, physikalisch-chemische Apparate und ein Gasbrennzimmer, im zweiten Stock die Zimmer für grobe und feine Waagen, Mikroskope, Titrir-Untersuchungen, Präparaten-Sammlungen, Privat-Laboratorium für gerichtliche Untersuchungen u. s. w., Dunkelzimmer für spectroskopische Arbeiten, Zimmer für Petroleum-Prüfungen und anderen Specialarbeiten u. s. w. Das Auditorium für die chemischen Vorträge — in gemeinschaftlicher Benutzung mit den physikalischen Kabinett — befindet sich in dem Gebäude des letzteren. Juliusstr. 6, Domstraße 6, Parterre. An der Anstalt sind zur Zeit hiebig thätig: der Director, ein Assistent, ein Laboratoriumsdiener und drei Polizei-Officianten, denen hiebei die Ueberwachung der Nahrungsmittel und Gebrauchsgegenstände obliegt. Die Theilnahme an den Vorträgen und praktischen Lehrgängen steht auf Grund der Statuten Jedem frei und ist an keinerlei Vorwissen heft. Vorbildung. Zeugniß u. s. w. gebunden. Das den Unterrichtsplan und die dafür gültigen Bestimmungen enthaltende Programm kann von jedem sich dafür Interessirenden während der Sprechstunden von 11—12 und 4—5 Uhr im Chemischen Staats-Laboratorium (Eingang Curienstraße) in Empfang genommen werden. Director der Anstalt ist A. J. Herr Dr. phil. F. Wibel.

Gelehrten-Schule des Johanneums, i. Johanneum.

Allgemeine Gewerbeschule, Gewerbliche Vorschulen und Schule für Bauhandwerker. Die Allgemeine Gewerbeschule umfaßt eine Abend- und Sonntagsschule und eine Tageschule. Abend- und Sonntagsschule: Die Unterrichtsfächer sind: Deutsche Sprache, Geschäftsaussatz, Englische Sprache, Französische Sprache, Schreiben, Buchführung, Rechnen, Algebra, Geometrie, Trigonometrie, Physik, Chemie, Technik für Maschinenbau, Maschinenkunde, Zirkelzeichnen und Projektionslehre, darstellende Geometrie, Freihandzeichnen, Rechnen nach naturhistorischen Gegenständen und lebenden Pflanzen, Rechnen nach figurlichen Gegenständen, Anatomie und Proportionslehre, Rechnen und Entwerfen von kunstgewerblichen Gegenständen, decoratives Malen, Schriftzeichnen und Firmenmalen, Fachzeichnen für Bauhandwerker, Tischler, Tapetiere und Dekorateur, Schiffbauer, Maschinenbauer, Schlosser, Klempner, Optiker, Uhrmacher, Lithographen und Gärtner, und Modellieren in Ton und Wachs. Die regelmäßige Aufnahme von Schülern findet im März und September statt. Das halbjährliche Schulgeld beträgt: Unterklasse (Rechnen für Knaben) M. 6, Mittelklasse M. 10, Oberklasse M. 12. Tageschule: Die Unterrichtsfächer sind: Freihandzeichnen, decoratives Malen, Aquarelliren und Malen nach Pflanzen, kunstgewerblichen Gegenständen u. s. w., Pflanzenstillleben, Entwerfen von Ornamenten und kunstgewerblichen Gegenständen, Zirkelzeichnen und Projektionslehre, darstellende Geometrie, Steinchnitt, Situationszeichnen, Feldmesser, bautechnisches Zeichnen, Bau Entwerfen und Detailiren u. s. w., maschinentechnisches Zeichnen u.